



## Paddeltour Teenscamp 2013 Wasserwandern durch die Prignitz

Sonntag

Gestartet wurde der Tag mit verschlafenem Bettyoga, bis wir es alle vom Liegen zum Stehen geschafft hatten. Nachdem wir uns dann mit Porridge gesättigt und gestärkt hatten, gab es eine große Sachen-pack-Aktion und alles wurde ins Auto geschafft. Als wir dann endlich losgelaufen sind, begegnete uns schon nach wenigen Kilometern ein Blaubeermeer und die erste Pause wurde eingelegt. Die zweite Pause gab es erst deutlich später, vor dem Hof eines Bauern. Sein Kirschbaum ragte über den Zaun hinüber und wir begannen zu pflücken. Dafür gab uns der Bauer dann sogar noch eine Leiter und Simone schenkte uns noch ein paar Tüten von ihren Kirschen dazu. Nach weiteren zurückgelegten Kilometern, kurz vor unserem Ziel, aßen wir noch ein Eis am Königsberger See. Gleich daneben gab es einen kleinen Bambuswald mit riesig hohen Bambuspflanzen.



Eine davon wurde gefällt und als Flötenbaumaterial mitgenommen. Nachdem wir endlich am Borker See ankamen, schnitzten einige am Bambus herum, bis Flötenklänge ertönten. Antje brachte uns unsere Sachen und wir bauten unsere Zelte auf. Zur gleichen Zeit wurden unsere Boote gebracht. Zum Abendbrot gab es 7kg leckere Pellkartoffeln und Kräuterquark und Kräuterbutter und zum Ende des Tages spielten wir noch einige Runden Werwolf.

- Marie -

Montag



Der Tag beginnt mit dem alltäglichen, singenden Weckruf und einer Runde Morgenyoga. Nach dem Frühstück wurden die Sachen zusammengepackt, die Zelte abgebaut und die Boote beladen. Dann stachen wir in See. Nachdem schon nach kurzer Zeit ein „Personalwechsel“ stattfand, verlief die Paddeltour ohne weitere Vorfälle. Die einzige Schwierigkeit bestand im Umtragen der Boote an der großen Staumauer. Doch nach einer kurzen Stärkung gelang uns auch das. Eine gemütliche Müsliriegelrunde unterbrach die Weiterfahrt, ebenso wie der grandiose Einfall, zwei Boote zusammenzubinden, welcher auch sofort umgesetzt wurde. Auf unsere Ankunft in Bantikow folgte eine kurze Zeit des

Dösens. Als nächstes bauten wir die Zelt auf und richteten uns ein. Nachdem wir 3 Brote und den Großteil der zur Verfügung stehenden Beläge verputzt hatten, saßen wir noch eine Weile gitarreklimpernd beieinander, widmeten uns jedoch den restlichen Abend dem schon traditionellen Spiel „Werwolf“. Als wir endlich in unseren Schlafsäcken lagen, dankten wir alle im Geiste dem Erfinder der Toilette und dem fließend warmen Wasser!

- Carolin -



Dienstag

Wir wurden am frühen Morgen mit dem Argument „der See ist sooo schön warm“ geweckt. Nach einer Runde schwimmen, wurde Karl total unterkühlt vom anderen Ufer abgeholt.

Katrin hatte es geschafft, 40 Brötchen zu bestellen!

Satt wurden trotzdem nicht alle...

Nach dem Packen konnten wir dann aufbrechen. Nun mussten wir die Boote und Gepäck in die Dosse umtragen. Mit Noras, Caros und Karls Hilfe haben wir alle Boote über die Krautbalken gehoben und sie haben im wahrsten Sinne des Wortes das

„Wasserwandern“ entdeckt.

Nachdem wir noch ein weiteres Hindernis gemeistert hatten, nahmen wir Lina in unser Team auf. Kurz nachdem wir wieder eingesetzt hatten, kam schon eine Wasserstufe.

Juhu! Caro und Michelle hätt's fast erwischt, als sie seitlich darauf zutrieben. Doch Katrin hat sie mit vollem Einsatz gerettet.

Nachdem wir unsere Zelte inmitten einer schönen, verwilderten Landschaft aufgeschlagen haben, spielten wir den ganzen Abend Werwolf. Uje!!!

- Kjell -



Mittwoch

Der Tag fing wie immer mit Morgenyoga an. Diesmal aber auf einer Brücke! Leide musste das Frühstück erst einmal warten, denn wir mussten unsere Sachen packen und auf Antje warten. Diese hat schon unsere Sachen und Lina mitgenommen, weil sie Kopfschmerzen hatte.

Dann gab's endlich das ersehnte Frühstück und es wurde ausgiebig gegessen.

Danach ging es mit vollen Bäuchen zum letzten Paddeln los.

Schon nach wenigen Minuten gab es das erste Umsetzen. Zum Glück dauerte dies nur ein paar Minuten und wir konnten weiterfahren. Wir paddeln noch nicht so lange, da entdecken wir plötzlich eine Schwanenfamilie vor uns. Die Schwäne wurden total unruhig als sie uns gesehen haben und versteckten ihre Jungen im Schilf. Dann haben sie sich getrennt und wir mussten eine Zeitlang einen Schwan von uns verjagen. Wir wollten schon die Boote aus dem Wasser holen, um zu warten bis sie weg sind, da ist er zu seiner Familie zurückgeflogen. Dann mussten wir eine Weile paddeln bis wir unser Ziel erreicht haben. Dort wurde erstmal ausgiebig gegessen. Schon nach wenigen Minuten kam Olaf um die Boote zu holen. Und kurz darauf wurden auch wir abgeholt. Wieder in Dossow gab es leckere Nudeln und der Tag endete mit Knüppelkuchen und wie immer mit einer Runde Werwolf.

- Magdalena -



## Kinderyogacamp 2013

Nachdem die Gruppe der Teens müde und glücklich am Weidenhof angekommen sind, ist es Zeit für einen kleinen Geschichtenaustausch. Carolin, Marie, Kjell und Michelle tragen die Erzählungen der Kinder in einem kleinen Text zusammen:



„Das Kindercamp startete am Sonntag mit Spielen der besonderen Art. Beim Decken- und Knotenspiel lernten sich alle ein bisschen besser kennen.

Am Abend wurden die einzelnen Projekte für die Woche vorgestellt und begonnen. Den nächsten Tag begannen die Kids mit Morgenyoga und einige hatten ihre erste Porridge-Erfahrung!

Danach brachen sie zu ihrem Tagesziel, einer Wiese, auf, wo sie Insekten fingen und natürlich wieder freiließen, sangen und frische Bienenwaben probierten.

Am Dienstag stand der Besuch bei der Imkerin Katja an. Bei frischem Pfefferminztee erfuhren und erfragten die Kinder eine Menge Neues und Bekanntes über Bienen. Die Imkerin hatte außerdem eine tolle Geschichte über das Leben einer Biene auf Lager.



Der Mittwoch wurde gänzlich mit den Projekten zum Thema Biene und viel Spiel, Basteln und Baden ausgefüllt. Die Kinder bauten große Bienenstöcke aus Weidenruten. Kleine Bienenstöcke, Bienen und Blumen wurden aus Pappmaché mit Hilfe von Ballons gebastelt. Am Nachmittag kamen wir Teens an und am Abend gab es Stockbrot und Musik am Lagerfeuer.

Ein besonderes Highlight war stets der tägliche Sprung in den Teich und das gute Essen!“







Amanda und Nele bei einem kleinen Kindercamprückblick am Teich.

Amanda: Also diese Woche ging es um die Biene!

Nele: Ja, und das sie die Botschafterin der vier Elemente ist. Da gibt es auch ein Sinneskarussell zu.

Amanda: Das tollste war, als wir zu der Imkerin gefahren sind! Das hat mir richtig gut gefallen.

Nele: Ja, da hat man richtig viel gelernt und die echten Bienen waren um einen herum und man hat alles gesehen und konnte alles fragen.

Amanda: Und am Tag davor waren wir auf einer großen Wiese und konnten sogar Honig noch mit der Wabe essen. Der Honig war lecker, die Wachswabe hat mir nicht so gut geschmeckt.

Nele: Diese Tage waren ganz aufregend und schön.

Amanda: Ganz viel Spaß und total interessant. Und wir haben auch gebastelt und gefilzt und Musik gemacht.

Nele: Na, es war genau die richtige Mischung aus baden und spielen und basteln und viele Sachen lernen. Und das Essen war vor allem immer lecker.

Amanda: Ja, Antje kann richtig gut kochen!!

Nele: Und Gott sei Dank sind wir keine Bienen, da gab's dann mehr als Blütennektar und Honig!

Amanda: Und Bienen sterben auch, wenn sie einen stechen!

Nele: Und es war auch dieses Jahr eine ganz tolle Gruppe.

Amanda: Ja, ganz viele nette Kinder waren dieses Jahr hier.

Nele: Ich hatte soviel Spaß, ich hatte nicht mal Heimweh!

Amanda: Also ich komme wieder.



Vielen Dank für die gemeinsamen Stunden, Abenteuer und Erfahrungen.  
Der nächste Sommer kommt früher als gedacht!